
ZÜRICH, SCHWEIZ, 20. APRIL 2017: QUARTALSÜBERSICHT

ABB setzt Transformation fort

Umsatz¹, Basisaufträge und Konzerngewinn gesteigert

- Umsatzplus von 3 Prozent¹
- Basisaufträge um 2 Prozent gestiegen
- Gesamtauftragseingang spiegelt rückläufige Grossaufträge wider, Book-to-Bill-Verhältnis² von 1,07x
- Operative EBITA-Marge² von 12,1 Prozent; solide operative Leistung unter Berücksichtigung des positiven Effekts von 60 Basispunkten aus Anpassung von versicherungstechnischen Rückstellungen im Jahr 2016
- Konzerngewinn auf 724 Millionen US-Dollar (Vorjahresquartal: 500 Millionen US-Dollar) gestiegen; operativer Gewinn pro Aktie um 1 Prozent erhöht³
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit von 509 Millionen US-Dollar spiegelt Aufschub von Bonuszahlungen aufgrund der Vorfälle in Südkorea wider
- Aktives Portfoliomanagement: Verkauf des Hochspannungskabelgeschäfts abgeschlossen, Übernahme von B&R am 4. April angekündigt
- Kommerzielle Markteinführung von ABB Ability™

„ABB konnte den Umsatz im zweiten Quartal in Folge steigern. Berücksichtigt um die im letzten Jahr kommunizierte Berichtigung von versicherungstechnischen Rückstellungen, hat sich auch die operative Performance weiter verbessert“, sagte Ulrich Spiesshofer, CEO von ABB. „Wir sehen erste Anzeichen einer Marktstabilisierung in Teilen der Prozessindustrie und auch einige Wachstumssignale in frühzyklischen Geschäften. Der geringere Auftragseingang in der Division Stromnetze erklärt sich durch ein Grossprojekt in China, das im ersten Quartal 2016 gebucht worden ist. Insgesamt bleibt die Nachfragesituation in China positiv.“

„Wir haben unser branchenführendes Digitalangebot ABB Ability auf den Markt gebracht und freuen uns sehr über die enorm positive Kundenresonanz“, so Spiesshofer. „Mit dem abgeschlossenen Verkauf des Kabelgeschäfts und der vor kurzem angekündigten Akquisition von B&R, einem Innovationsführer im Bereich Maschinen- und Fabrikautomation, setzen wir unser strategisches Portfoliomanagement aktiv und konsequent fort. Wir haben die Risiken im Portfolio weiter abgebaut und verlagern den Schwerpunkt von ABB konsequent auf wachstumsintensive Segmente und verbesserte Wettbewerbsfähigkeit.“

Kurzfristiger Ausblick

Makroökonomische und geopolitische Entwicklungen signalisieren ein durchwachsenes Szenario mit anhaltenden Unsicherheiten. Einige makroökonomische Signale aus den USA sind weiter positiv, und für China wird fortgesetztes Wachstum erwartet. Die globalen Märkte werden durch das verhaltene Wachstum und erhöhte Unsicherheiten, zum Beispiel durch den Brexit in Europa und geopolitische Spannungen in anderen Teilen der Welt, weiter belastet. Der Ölpreis und Effekte aus der Währungsumrechnung werden das Unternehmensergebnis voraussichtlich weiterhin beeinflussen. Angesichts dieser Entwicklungen und der laufenden Transformation von ABB wird erwartet, dass 2017 für den Konzern ein Übergangsjahr wird.

¹ Die Erörterung der Wachstumsraten von Auftragseingang, Basisaufträgen, Umsatz und Auftragsbestand erfolgt auf vergleichbarer Basis (Lokalwährung bereinigt um Akquisitionen und Veräußerungen). Die Wachstumsraten in US-Dollar finden sich in der Tabelle „Die wichtigsten Kennzahlen“.

² Für eine Überleitung von Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental Reconciliations and Definitions“ in der beigefügten „Q1 2017 Financial Information“.

³ Das Wachstum des Gewinns pro Aktie wird mit ungerundeten Zahlen berechnet. Das Wachstum des operativen Gewinns pro Aktie auf vergleichbarer Basis ist währungsbereinigt (Wechselkurse von 2014, nicht portfolioreinigt).

Die wichtigsten Kennzahlen

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Q1 2017	Q1 2016	USD	VERÄNDERUNG Vergleichbare Basis ¹
Auftragseingang	8.403	9.253	-9%	-3%
Umsatz	7.854	7.903	-1%	+3%
Operatives EBITA ²	943	951	-1%	+2% ⁴
in % des operativen Umsatzes	12,1%	12,1%	0%	
Konzerngewinn	724	500	+45%	
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)	0,34	0,23	+48% ³	
Operativer Gewinn pro Aktie ² (USD)	0,28	0,28	0% ³	+1% ³
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	509	252	+102%	

Konzernergebnis des 1. Quartals 2017

Auftragseingang

Der Auftragseingang verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3 Prozent (9 Prozent in US-Dollar), was insbesondere auf die rückläufigen Grossaufträge zurückzuführen ist. Grossaufträge (ab 15 Millionen US-Dollar) gingen aufgrund der geringeren Zahl von Grossprojekten in den Divisionen Industrieautomation und Stromnetze um 34 Prozent zurück (50 Prozent in US-Dollar). Grossaufträge machten 10 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus, verglichen mit 17 Prozent im Vorjahresquartal. Unter anderem ging ein Auftrag über 280 Millionen US-Dollar für HGÜ-(Hochspannungs-Gleichstromübertragungs)-Systeme zur Verbindung der Stromnetze Frankreichs und Englands ein. Basisaufträge (unter 15 Millionen US-Dollar) legten um 2 Prozent zu (Rückgang um 1 Prozent in US-Dollar) und verbesserten sich in den Divisionen Elektrifizierungsprodukte, Industrieautomation sowie Robotik und Antriebe. Aufträge für Service und Software stiegen im Vergleich zum ersten Quartal 2016 um insgesamt 7 Prozent (5 Prozent in US-Dollar). Sie trugen 24 Prozent zum gesamten Auftragseingang bei, gegenüber 21 Prozent in der Vorjahresperiode. Der Auftragsbestand belief sich Ende März 2017 auf 23 Milliarden US-Dollar und lag 2 Prozent tiefer (11 Prozent in US-Dollar) als Ende des ersten Quartals 2016. Das Book-to-Bill²-Verhältnis ging von 1,17x im Vorjahresquartal auf 1,07x im ersten Quartal 2017 zurück.

Marktüberblick

Nachfrageentwicklung in den drei Regionen von ABB:

- In Europa entwickelte sich die Nachfrage bei moderatem Gesamtwachstum und zeitlichen Effekten von grossen Investitionsvorhaben positiv. Der Gesamtauftragseingang erhöhte sich um 2 Prozent (Rückgang um 12 Prozent in US-Dollar), während sich die Basisaufträge um 7 Prozent verbesserten (3 Prozent in US-Dollar). Die Basisaufträge stiegen in Deutschland, Schweden, Spanien und Finnland an, während sie in Norwegen und der Schweiz verhalten waren.
- Auf dem amerikanischen Kontinent zeigte sich die Nachfragesituation positiv, getrieben durch den erhöhten Bedarf an Automationstechnik und Energieeffizienzlösungen. Insgesamt legte der Auftragseingang im Berichtsquartal gestützt auf Grossaufträge um 4 Prozent zu (5 Prozent in US-Dollar). In den USA stieg der Gesamtauftragseingang um 5 Prozent (5 Prozent in US-Dollar), wobei die Basisaufträge um 3 Prozent wuchsen (3 Prozent in US-Dollar). Die Basisaufträge erhöhten sich insgesamt um 1 Prozent (2 Prozent in US-Dollar), da die Zuwächse in den USA und Mexiko durch Rückgänge in Kanada und Brasilien nahezu aufgehoben wurden.
- In Asien, dem Nahen Osten und Afrika (AMEA) präsentierte sich die Nachfrage durchwachsen. Der Gesamtauftragseingang gab in der Region um 12 Prozent nach (16 Prozent in US-Dollar). In China machte sich der Vergleich mit dem starken Vorjahresquartal bemerkbar, in dem zahlreiche grosse und kleinere HGÜ-Aufträge gebucht wurden. Insgesamt herrscht in China jedoch weiterhin Bedarf an Lösungen für die Industrieautomatisierung, die Steigerung der Energieeffizienz und für eine zuverlässige und effiziente Energieversorgung. Der Auftragseingang in Indien profitierte von anhaltenden Investitionen in

⁴ Währungsbereinigt (nicht portfolioreinigt).

Industrieautomatisierung und verlässliche Energielösungen. Die Basisaufträge verringerten sich in der Region um 2 Prozent (6 Prozent in US-Dollar), da die positive Auftragsentwicklung in Indien, Südkorea und den Vereinigten Arabischen Emiraten den Rückgang in China und Saudi-Arabien nicht ausgleichen konnte.

Nachfrageentwicklung in den drei zentralen Kundensegmenten von ABB:

- Versorgungsunternehmen nahmen erneut Investitionen zur Modernisierung alternder Energieinfrastruktur und zur Netzintegration von erneuerbaren Energien vor.
- Industrie: Investitionen in Robotik und in Leichtindustrien wie der Automobil-, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie blieben positiv, während die Nachfrage in der Prozessindustrie, vor allem im Öl- und Gassektor, weiter gedämpft war.
- Der Transport- und Infrastrukturmarkt bot ein uneinheitliches Bild. Gebäudeautomationstechnik und Lösungen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Schienenverkehr wurden weiter stark nachgefragt. Die Nachfrage aus dem Marinesektor ging dagegen aufgrund des schwachen Öl- und Gassektors stark zurück, mit Ausnahme des Segments der Kreuzfahrtschiffe.

Umsatz

Der Umsatz erhöhte sich im ersten Quartal 2017 um 3 Prozent (Rückgang um 1 Prozent in US-Dollar) und legte in den Divisionen Elektrifizierungsprodukte, Stromnetze sowie Robotik und Antriebe zu. Im Service- und Softwaregeschäft stieg der Umsatz um insgesamt 1 Prozent (Rückgang um 1 Prozent in US-Dollar) und steuerte ebenso wie in der Vorjahresperiode 18 Prozent zum Gesamtumsatz bei.

Operatives EBITA

Das operative EBITA wuchs währungsbereinigt um 2 Prozent (Rückgang um 1 Prozent in US-Dollar) auf 943 Millionen US-Dollar. Die operative EBITA-Marge betrug ebenso wie im Vorjahresquartal 12,1 Prozent. Während sich die Marge in den Divisionen Elektrifizierungsprodukte, Industrieautomation und Stromnetze verbesserte, ging sie in der Division Robotik und Antriebe zurück. Darüber hinaus hatte die kumulierte Auflösung konzerninterner versicherungstechnischer Rückstellungen in Höhe von 50 Millionen US-Dollar das vergleichbare operative EBITA im Jahr 2016 um 60 Basispunkte angehoben.

Konzerngewinn, unverwässerter und operativer Gewinn pro Aktie

Der Konzerngewinn stieg von 500 Millionen US-Dollar auf 724 Millionen US-Dollar, und der unverwässerte Gewinn je Aktie erhöhte sich von 0,23 US-Dollar in der Vorjahresperiode auf 0,34 US-Dollar. In diesem Anstieg sind Effekte aus dem Veräusserungsgewinn des Hochspannungskabelgeschäfts und aus Belastungen zur Anpassung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zurückbehaltenen Verpflichtungen dieses Geschäfts enthalten. Akquisitionsbezogene Aufwendungen und bestimmte nicht-operative Posten haben den Konzerngewinn nachteilig beeinflusst, während zeitliche Differenzen in Bezug auf Wechselkurse und Rohstoffe einen positiven Effekt hatten. Der tiefere, effektive Steuersatz ist auf den Verkauf des Kabelgeschäfts zurück zu führen.

Der operative Gewinn pro Aktie erhöhte sich gegenüber dem ersten Quartal 2016 währungsbereinigt² um 1 Prozent auf 0,28 US-Dollar.

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit wuchs von 252 Millionen US-Dollar im Vorjahresquartal auf 509 Millionen US-Dollar, beeinflusst durch den Aufschub von Bonuszahlungen auf das zweite Quartal 2017 aufgrund der Vorfälle in Südkorea.

Südkorea

Am 22. Februar 2017 gab ABB bekannt, dass sie in ihrer südkoreanischen Niederlassung kriminelle Handlungen in Verbindung mit Unterschlagung und Veruntreuung aufgedeckt hat. Das Unternehmen leitete sofort eine umfassende Untersuchung ein, in die interne und externe Parteien involviert sind. Diese Untersuchung schreitet gut voran. ABB arbeitet bei der Untersuchung sowohl mit der örtlichen Polizei als auch Interpol zusammen. Das Unternehmen hat die Kontostände seiner weltweiten Bankverbindungen überprüft und kann bestätigen, dass diese Situation sich ausschliesslich auf Südkorea beschränkt. ABB verfolgt eine Nulltoleranzstrategie in Bezug auf unethisches Verhalten und pflegt höchste Standards in Sachen Integrität und ethischen Geschäftsverhaltens. ABB hat die Umsetzung von Disziplinarmassnahmen eingeleitet und werden dies in gegebenem Umfang fortsetzen.

Performance der Divisionen im 1. Quartal 2017

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Auftrags-eingang	VERÄNDERUNG		Umsatz	VERÄNDERUNG		Operatives EBITA in %	VERÄNDERUNG
		USD	Vergleichbare Basis ¹		USD	Vergleichbare Basis ¹		
Elektrifizierungsprodukte	2.528	+1%	+4%	2.293	0%	+3%	14,1%	+0,6 Pkt.
Robotik und Antriebe	2.177	+4%	+7%	1.926	+3%	+5%	14,3%	-1,0 Pkt.
Industrieautomation	1.682	-8%	-6%	1.549	-7%	-5%	13,3%	+1,3 Pkt.
Stromnetze	2.379	-20%	-17%	2.405	-2%	+4%	10,3%	+2,8 Pkt.
Konzernaufwand & Sonstiges (inkl. Eliminationen zwischen Divisionen)	-363			-319				
Konzern	8.403	-9%	-3%	7.854	-1%	+3%	12,1%	0 Pkt.

Elektrifizierungsprodukte

Der Gesamtauftragseingang erhöhte sich dank steigender Nachfrage in den USA, China und Deutschland. Der Umsatz stieg im Berichtsquartal um 3 Prozent (stabil in US-Dollar). Die operative EBITA-Marge verbesserte sich aufgrund von Volumensteigerungen, einem günstigen Geschäftsmix, Produktivitätsverbesserungen und Kosteneinsparungen.

Robotik und Antriebe

Der Auftragseingang wuchs insgesamt um 7 Prozent (4 Prozent in US-Dollar). Externe Basisaufträge legten um 13 Prozent zu (10 Prozent in US-Dollar), was auf die anhaltend starke Nachfrage im Robotiksegment und der Leichtindustrie zurückzuführen ist. Der Umsatz erhöhte sich um 5 Prozent (3 Prozent in US-Dollar). Die operative EBITA-Marge gab gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund des ungünstigeren Geschäftsmix und der geringeren Kapazitätsauslastung im Berichtsquartal nach. Die Nachfragesituation und der wachsende Auftragsbestand werden sich jedoch über Zeit positiv auswirken.

Industrieautomation

Der Gesamtauftragseingang reflektiert eine geringere Anzahl an Grossaufträgen im Segment der Spezialschiffe. Die regere Nachfrage nach Produkten, Services und Software spiegelte sich in der positiven Entwicklung der Basisaufträge in der Berichtsperiode wider. Der Umsatz sank um 5 Prozent (7 Prozent in US-Dollar) infolge rückläufiger Umsätze aus der Abwicklung des Auftragsbestands. Die operative EBITA-Marge erhöhte sich dank des positiven Geschäftsmixes und der erfolgreichen Umsetzung von Kostensenkungs- und Produktivitätmaßnahmen um 130 Basispunkte auf 13,3 Prozent.

Stromnetze

Der Auftragseingang ging gegenüber dem Vorjahresquartal insgesamt zurück, was insbesondere auf den zeitlichen Verlauf der Erteilung von Grossaufträgen zurückzuführen ist. Die positive Entwicklung von Basisaufträgen auf vielen Märkten konnte die verhaltene Nachfrage im Nahen Osten und den Vergleich mit dem starken Vorjahresquartal in China nicht ausgleichen. Der Umsatz stieg dank der soliden Abwicklung des umfassenden Auftragsbestands um 4 Prozent (Rückgang um 2 Prozent in US-Dollar). Die operative EBITA-Marge belief sich auf 10,3 Prozent. Gründe hierfür waren hauptsächlich das Umsatzplus, Produktivitätssteigerungen, die solide Projektabwicklung und fortgesetzte Kosteneinsparungen.

Next-Level-Strategie – Stufe 3

ABB hat die Umsetzung ihrer Next-Level-Strategie im Berichtsquartal weiter vorangetrieben und die Schwerpunktverlagerung auf wachstumsintensive Segmente, eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit und den Abbau von Risiken im Portfolio fortgesetzt.

Am 4. April 2017 gab ABB die Übernahme von B&R bekannt, einem Innovationsführer im Bereich Maschinen- und Fabrikautomation. Die Übernahme schließt die historische Angebotslücke in der Maschinen- und Fabrikautomation von ABB und schafft ein weltweit einzigartiges Komplettportfolio in der Industrieautomation. B&R ist ein renommierter Innovationsführer bei speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS), Industrie-PC (IPC) und Maschinen- und Fabrikautomation auf Basis von Servoantrieben. Die Übernahme wird ABBs Position als globale Nummer 2 in der Industrieautomation stärken. Sie wird voraussichtlich im Sommer 2017 abgeschlossen.

ABB hat das neue Digitalangebot ABB Ability auf den Markt gebracht, das mehr als 180 Lösungen umfasst. Mit der Bündelung seines Portfolios von digitalen Lösungen und Services über alle Kundensegmente hinweg festigt das Unternehmen seine Führungsposition in der Vierten Industriellen Revolution und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit seiner vier unternehmerischen Divisionen.

Darüber hinaus hat ABB den Verkauf ihres Geschäfts mit Hochspannungskabeln und Kabelgarnituren an NKT Cables erfolgreich abgeschlossen.

Ausblick

Makroökonomische und geopolitische Entwicklungen signalisieren ein durchwachsenes Szenario mit anhaltenden Unsicherheiten. Einige makroökonomische Signale aus den USA sind weiter positiv, und für China wird fortgesetztes Wachstum erwartet. Die globalen Märkte werden durch das verhaltene Wachstum und erhöhte Unsicherheiten, zum Beispiel durch den Brexit in Europa und geopolitische Spannungen in anderen Teilen der Welt, weiter belastet. Der Ölpreis und Effekte aus der Währungsumrechnung werden das Unternehmensergebnis voraussichtlich weiterhin beeinflussen. Angesichts dieser Entwicklungen und der laufenden Transformation von ABB wird erwartet, dass 2017 für den Konzern ein Übergangsjahr wird.

Die attraktiven langfristigen Aussichten zur Nachfrage in den drei wichtigsten Kundensegmenten von ABB – Energieversorgung, Industrie, Transport und Infrastruktur – stützen sich auf die Energiewende und die Vierte Industrielle Revolution.

ABB ist mit einer starken Marktpräsenz, der geografisch ausbalancierten Geschäftstätigkeit, dem breiten Portfolio, der Technologieführerschaft und ihrer Finanzkraft gut aufgestellt, um diese Chancen für langfristiges profitables Wachstum zu nutzen.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2017 und die Präsentationen stehen im ABB-Medienzentrum unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) (9 Uhr BST, 4 Uhr EDT) eine Pressekonferenz statt. Die Veranstaltung wird als Telefonkonferenz durchgeführt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 203 059 58 62, Teilnehmer aus Schweden +46 85 051 00 31 und aus dem übrigen Europa +41 58 310 50 00. Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 866 291 41 66 (gebührenfrei) oder +1 631 570 56 13 (Ferntarif). Die Leitungen werden 10-15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet.

Die Telefonkonferenz und das Webcast für Analysten und Anleger beginnen heute um 14 Uhr MEZ (13 Uhr BST, 8 Uhr EDT). Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 203 059 58 62, Teilnehmer aus Schweden +46 85 051 00 31 und aus dem übrigen Europa +41 58 310 50 00. Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 866 291 41 66 (gebührenfrei) oder +1 631 570 56 13 (Ferntarif). Interessenten werden gebeten, sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einzuhören. Die Konferenz ist auch über die Website von ABB zugänglich. Eine Aufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Veranstaltung als Podcast verfügbar und kann auf unserer Website www.abb.com/investorrelations heruntergeladen werden.

ABB (ABBN: SIX Swiss Ex) ist ein global führendes Technologieunternehmen in den Bereichen Elektrifizierungsprodukte, Robotik und Antriebe, Industrieautomation und Stromnetze mit Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor. Aufbauend auf einer über 125-jährigen Tradition der Innovation gestaltet ABB heute die Zukunft der industriellen Digitalisierung und treibt die Energiewende und die Vierte Industrielle Revolution voran. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt etwa 132.000 Mitarbeitende.
www.abb.com

DATEN 2017

Ergebnis des 2. Quartals 2017	20. Juli 2017
Ergebnis des 3. Quartals 2017	26. Oktober 2017
Ergebnis des 4. Quartals 2017	8. Februar 2018

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Die Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit, einschliesslich der Aussagen im „Kurzfristigen Ausblick“, im „Ausblick“ und in den Abschnitten „Performance der Divisionen im 1. Quartal“ und „Next-Level-Strategie – Stufe 3“ der Pressemitteilung. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“, „zielt darauf ab“, „wahrscheinlich“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld und den politischen Rahmenbedingungen, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen sowie weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht auf Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Zürich, 20. April 2017

Ulrich Spiesshofer, Vorsitzender der Konzernleitung

Hinweis: Dies ist eine Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung von ABB vom 20. April 2017, die Sie unter www.abb.com/news abrufen können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt die englische Originalversion.

Anspprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations

Telefon: +41 43 317 65 68
E-Mail: media.relations@ch.abb.com

Investor Relations

Telefon: +41 43 317 71 11
E-Mail: investorrelations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44
8050 Zürich
Schweiz